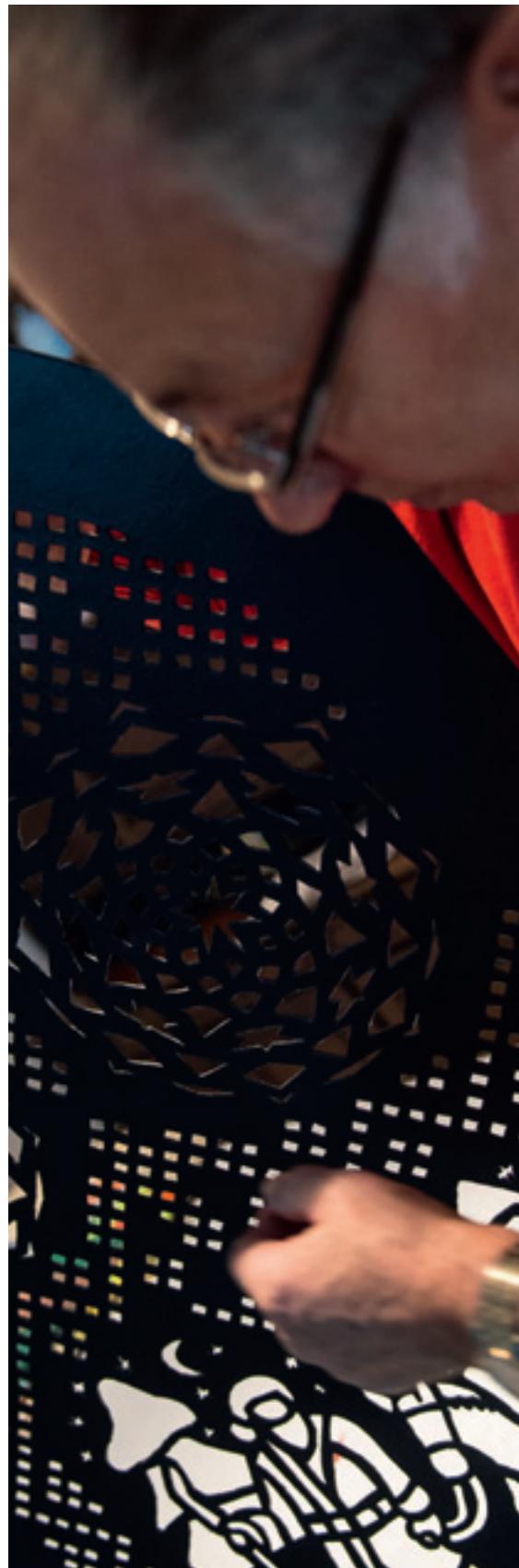


## Traktandum 2 **Budget 2016**



## **1. Überblick Budget 2016**

Für das Budget 2016 resultiert bei einem Aufwand von 53'272'300 Franken und einem Ertrag von 53'297'900 Franken ein Ertragsüberschuss von 25'600 Franken.

Die Investitionen sind für das Jahr 2016 mit netto 6'470'000 Franken budgetiert. Trotz Abschreibungen von 1'255'000 Franken und Zusatzabschreibungen von 4'200'000 Franken können die Netto-Investitionen nicht zu 100% aus eigenen Mitteln finanziert werden, so dass diese finanzstrategische Zielsetzung nicht erfüllt wird.

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Aufwand insgesamt um 2'445'100 Franken höher aus, wovon 1'024'000 Franken auf den betrieblichen Aufwand und 1'466'000 Franken auf Zusatzabschreibungen (ausserordentlicher Aufwand) zurückzuführen sind (Details siehe Seite 17).

Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2015 um 2'437'700 Franken. Dies ist auf den ausserordentlichen Ertrag aus der Auflösung der finanzpolitischen Reserve von 3'600'000 Franken sowie einer Abnahme des betrieblichen Ertrags von 1'264'600 Franken zurückzuführen. Die Abnahme entsteht hauptsächlich durch den um 1'296'000 Franken tieferen Beitrag aus dem innerkantonalen Finanzausgleich auf 3'123'000 Franken für das Budgetjahr 2016. Der Steuerertrag geht bei den natürlichen Personen leicht um 50'000 Franken auf 19'900'000 Franken zurück, bei den juristischen Personen sinkt der Ertrag um 785'000 Franken. In die Berechnung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% eingeflossen, womit die Zielvorgabe eines Steuerfusses unter dem Mittelwert aller Zuger Gemeinden des zuletzt beschlossenen Budgets eingehalten wird.

Das Budget 2016 erfüllt die Finanzstrategie, welche die Gemeindeversammlung am 27. November 2012 zur Kenntnis genommen hat, in drei von fünf Punkten. Die Zielvorgabe, die Investitionen aus eigenen Mitteln zu decken, wird um rund 1'015'000 Franken verfehlt. Die Zielvorgabe, das Verwaltungsvermögen um mindestens 1'000'000 Franken zu reduzieren, wird um 2'015'000 Franken nicht erreicht. Die Vorgaben betreffend Steuerfuss, Verschuldung und Reserven können mit dem Budget 2016 eingehalten werden.

## **2. Stellenplanänderung**

Im Budget 2016 sind folgende neue Stellen bzw. Stellenerhöhungen in der Verwaltung vorgesehen: Musikschulleiterin (+10%), Praktikum Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit (+60%), Lehrstelle Fachperson Betreuung in der Kindertagesstätte Langmatt (+100%).

Per 1. August 2014 wurde die Musikschule Meierskappel in jene der Gemeinde Risch integriert. Mit der Übernahme der Musikschule Meierskappel und der erhöhten Nachfrage im Bereich der Musikschule Risch ist es notwendig, das Pensum der Musikschulleiterin zu erhöhen, damit die Mehrarbeit bewältigt werden kann.

Die Gemeinde bietet ab dem kommenden Jahr ausserdem zwei neue Ausbildungsplätze an. Lehrstellen im Beruf Fachfrau/Fachmann Betreuung sind rar und

auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Mit dieser Anpassung kann die Gemeinde jährlich eine Lehrstelle in diesem Beruf anbieten und so einen Beitrag dazu leisten, dass auch künftig qualifizierte Berufsleute für die Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Bisher wurde die bestehende Praktikumsstelle für Studierende an der Fachhochschule alternierend im Bereich der Schulsozialarbeit und der Jugendförderung/GWA besetzt. Künftig sollen beide Bereiche Jahrespraktika anbieten können.

Auch bei den Lehrpersonen sind Stellenplanerhöhungen vorgesehen. Bei den Lehrpersonen der Musikschule aufgrund der Anmeldungen zum Unterricht (Pensenerhöhung von +99%), durch den zusätzlichen Klassenzug in Holzhäusern bei den Kindergartenlehrpersonen (+69%) und durch die Übernahme der Arbeitsverhältnisse der Heilpädagogen (+213%) von der Sonderschule Hagendorf. Gleichzeitig konnte der Stellenplan im Bereich der Primarschule durch den Wegfall einiger Deutschlektionen für zugezogene ausländische Kinder um 54% und im Bereich der Sekundarschule durch den Wegfall von Wahlfächern und von Zusatzpensen um 114% reduziert werden. Der Kantonsrat hat ausserdem beschlossen, dass alle Klassenlehrpersonen ab 1. August 2016 um eine zusätzliche Lektion pro Woche entlastet werden. Dieser Entscheid bedingt eine Stellenplanerhöhung um +185%, da diese Lektionen von den Fachlehrpersonen übernommen und vom Arbeitgeber entschädigt werden müssen.

### **3. Personalaufwand**

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2015 um insgesamt 1.5% oder 411'000 Franken.

Der Lohnaufwand steigt im Bereich der Löhne der Lehrkräfte vor allem durch die Stellenplananpassungen und die zusätzliche Entlastung der Klassenlehrpersonen von August bis Dezember 2016 (336'300 Franken). Im Jahr 2017 wird sich die Gesetzesänderung bezüglich der Entlastung der Klassenlehrpersonen dann für ein ganzes Jahr auswirken (Total +222'500 Franken).

Im Bereich der Verwaltung, dem Betrieb und der Behörden sind ebenfalls die Stellenplanänderungen sowie Gehaltsanpassungen ausschlaggebend für die Erhöhung des Aufwands (71'300 Franken).

Durch die Erhöhung des Lohnaufwands und der Anhebung des maximal versicherten Gehalts im Bereich der Unfallversicherung durch den Bund steigen auch die Sozialversicherungsabgaben leicht an (+14'100 Franken).



	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
<b>1. Erfolgsrechnung</b>			
Ertrag	53'297'900	50'860'200	54'599'810
Aufwand	-53'272'300	-50'827'200	-49'479'376
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>25'600</b>	<b>33'000</b>	<b>5'120'434</b>
Cashflow	7'565'100	4'075'000	10'088'659
<b>2. Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	-8'594'000	-4'339'000	-3'792'771
Einnahmen	2'124'000	2'488'000	300'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-6'470'000</b>	<b>-1'851'000</b>	<b>-3'492'771</b>
<b>3. Bilanz</b>			
Finanzvermögen	55'154'000	58'877'000	58'943'452
Verwaltungsvermögen	8'570'000	7'741'000	8'272'565
<b>Bilanzsumme Aktiven</b>	<b>63'724'000</b>	<b>66'618'000</b>	<b>67'216'017</b>
Fremdkapital	14'255'000	18'775'000	17'066'189
Eigenkapital	49'469'000	47'843'000	50'149'828
<b>Bilanzsumme Passiven</b>	<b>63'724'000</b>	<b>66'618'000</b>	<b>67'216'017</b>
<b>4. Steuererträge</b>			
Direkte Steuern natürliche Personen (NP)	19'900'000	19'950'000	18'664'587
Direkte Steuern juristische Personen (JP)	10'300'000	11'085'000	10'624'893
Übrige direkte Steuern	2'380'000	2'000'000	3'572'086
Besitz- und Aufwandsteuern	22'000	22'000	679'398
<b>Total Fiskalertrag</b>	<b>32'602'000</b>	<b>33'057'000</b>	<b>33'540'964</b>
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	3'123'000	4'419'000	6'757'214

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
<b>5. Kennziffern</b>			
5.1 Steuerfuss	63%	63%	63%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	4%	8%	18%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	32%	222%	286%
5.4 Investitionsquote	15%	3%	8%
5.5 Eigenkapitalquote	78%	72%	75%
5.6 Steuerertrag natürliche Personen pro Einwohner	1'925	1'883	1'934
<b>6. Anzahl Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)</b>			
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat/ Schulhausleitung	50.95	50.85	50.80
Lernende, Praktikumsstellen	18.60	17.00	17.00
Betriebspersonal, Hauswarte	18.72	18.72	18.47
Lehrpersonen	94.51	91.52	90.45
Musikschule	12.71	11.72	9.57
<b>Total</b>	<b>195.49</b>	<b>189.81</b>	<b>186.29</b>
<b>7. Wohnbevölkerung</b>			
Wirtschaftliche Wohnbevölkerung <sup>1</sup>	10'338		10'038
<b>8. Index</b>			
Konsumentenpreise (100 = 2010)	-	-	98.60
Zürcher Baukosten (100 = 2010)	-	-	101.90

<sup>1</sup> Massgebend ist neu die ständige Wohnbevölkerung (und nicht mehr wie in den älteren Volkszählungen die wirtschaftliche Wohnbevölkerung). Diese umfasst alle Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer, die mindestens ein Jahr lang im Kanton Zug leben.

16 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Gestufte Erfolgsrechnung**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014*
30 Personalaufwand	-27'013'700	-26'602'700	-25'213'617
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-7'329'700	-7'663'300	-7'800'384
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'255'000	-1'266'000	-1'322'159
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-200'500	-71'200	-354'332
36 Transferaufwand	-12'670'200	-11'844'500	-11'072'378
- davon NFA-Beitrag	-2'250'000	-2'209'000	-2'040'034
39 Interne Verrechnungen	-144'600	-142'000	0
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>-48'613'700</b>	<b>-47'589'700</b>	<b>-45'762'871</b>
40 Fiskalertrag	32'602'000	33'057'000	33'540'964
41 Regalien und Konzessionen	25'000	18'000	0
42 Entgelte	4'272'400	3'968'200	5'646'522
46 Transferertrag	11'338'200	12'461'600	14'508'828
- davon kantonaler Finanzausgleich (ZFA)	3'123'000	4'419'000	6'757'214
49 Interne Verrechnungen	144'600	142'000	0
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>48'382'200</b>	<b>49'646'800</b>	<b>53'696'314</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-231'500</b>	<b>2'057'100</b>	<b>7'933'443</b>
34 Finanzaufwand	-458'600	-503'500	-516'505
44 Finanzertrag	1'315'700	1'213'400	903'496
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>857'100</b>	<b>709'900</b>	<b>386'991</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>625'600</b>	<b>2'767'000</b>	<b>8'320'434</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	-4'200'000	-2'734'000	-3'200'000
48 Ausserordentlicher Ertrag	3'600'000	0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-600'000</b>	<b>-2'734'000</b>	<b>-3'200'000</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>25'600</b>	<b>33'000</b>	<b>5'120'434</b>

\* Die Gliederung der Vorjahreszahlen nach HRM2 wurde zu Vergleichszwecken angepasst.

Art	Erläuterungen
30	Die Steigerung um 411'000 Franken gegenüber dem Budget 2015 ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des höheren Lohnaufwands für Lehrkräfte von 336'300 Franken, welcher durch Stellenplananpassungen und zusätzliche Entlastungen von Klassenlehrpersonen verursacht wird. In den Bereichen Verwaltung, Betrieb und Behörden ist der Personalaufwand um 71'300 Franken angestiegen.
31	Der Rückgang um 333'600 Franken ist auf tieferen Material- und Warenaufwand, tiefere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare und weniger baulichen und betrieblichen Unterhalt zurückzuführen.
33	Die Höhe der Abschreibungen entspricht den gesetzlichen Vorgaben und erhöht sich aufgrund der geplanten Investitionen im Budget 2016.
35	Der Überschuss aus den Betriebsgebühren der Kanalisation (ARA) fällt höher aus als in der Vergleichsperiode.
36	Der Anstieg um 825'700 Franken ist vor allem auf die Zunahme der wirtschaftlichen Sozialhilfe um 579'300 Franken zurückzuführen.
40	Die Prognosen zur Entwicklung des Steuerertrags der natürlicher Personen sind im Einklang mit dem Bevölkerungswachstum erfolgt. Bei den juristischen Personen wird mit einem Rückgang der Steuereinnahmen gerechnet.
42	Die Schulgelder aus Erwachsenenbildung und Elternbeiträge sowie die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter nehmen um insgesamt 304'200 Franken zu.
46	Die Ausgleichszahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich (ZFA) gehen gegenüber der Vergleichsperiode auf 3'123'000 Franken zurück.
38	Bei diesen Beträgen handelt es sich um die budgetierten Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.
48	Die Auflösung von 3'600'000 Franken aus der Reserve für zusätzliche Abschreibungen gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24. November 2014 führt zu einem ausserordentlichen Ertrag in dieser Höhe.

18 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Institutionelle Gliederung der Erfolgs- und Investitionsrechnung**

	Total	Stabstellen Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
<b>Erfolgsrechnung</b>						
30	-27'013'700	-1'942'300	-771'800	-18'092'300	-3'982'000	-2'225'300
31	-7'329'700	-1'496'400	-107'200	-1'634'100	-3'818'900	-273'100
33	-1'255'000	0	-1'150'400	0	-104'600	0
34	-458'600	0	-268'000	0	-190'600	0
35	-200'500	0	0	0	-200'500	0
36	-12'670'200	-277'600	-2'510'000	-1'949'800	-1'866'500	-6'066'300
38	-4'200'000	0	-4'200'000	0	0	0
39	-144'600	0	0	0	-144'600	0
<b>Aufwand</b>	<b>-53'272'300</b>					
40	32'602'000	0	32'602'000	0	0	0
41	25'000	0	0	0	25'000	0
42	4'272'400	105'000	2'000	705'900	2'349'500	1'110'000
44	1'315'700	0	506'000	0	809'700	0
46	11'338'200	0	3'124'000	7'965'200	125'000	124'000
48	3'600'000	0	3'600'000	0	0	0
49	144'600	5'100	107'600	0	31'900	0
<b>Ertrag</b>	<b>53'297'900</b>					
<b>Ergebnis</b>	<b>25'600</b>					
<b>2. Investitionsrechnung*</b>						
<b>Ausgaben</b>	<b>-8'594'000</b>	-333'000	0	0	-6'461'000	-1'800'000
<b>Einnahmen</b>	<b>2'124'000</b>	0	0	0	2'124'000	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-6'470'000</b>	<b>-333'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4'337'000</b>	<b>-1'800'000</b>

\* Die Details zur Investitionsrechnung sind dem Traktandum 3, Finanzplan 2016-2020, ab Seite 32, zu entnehmen.

19 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Stabstellen Präsidiales**

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Kommentar</b>
300 Behörden und Kommissionen	-482'400	-468'900		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-950'000	-995'400		
305 Arbeitgeberbeiträge	-272'900	-276'600		
309 Übriger Personalaufwand	-237'000	-236'900		
310 Material- und Warenaufwand	-219'200	-237'000		
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-223'900	-166'500		Mit der Einführung der neuen Einwohnerkontrollsoftware muss die Applikation für Vorlagen ersetzt werden (47'000 Franken). Hierzu wird die Software «Office at work» erworben. Office at work ist eine zwingende Voraussetzung, um Druckaufträge aus der neuen Einwohnerkontrollsoftware vornehmen zu können. Weiter beteiligt sich die Gemeinde ab 2016 am gemeinsamen Betrieb von Klib.net (Kanton und Gemeinden), was zu Aufwendungen von 38'400 Franken führt. Mit Klib.net wird unter anderem die wirtschaftliche Sozialhilfe in der Gemeinde Risch abgewickelt.
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-4'600	-4'100		
313 Dienstleistungen und Honorare	-692'200	-696'900		
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-30'500	-35'000		
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-207'400	-218'700		
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-42'000	-35'000		
317 Spesenentschädigung	-37'500	-31'200		
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-39'100	-55'100		
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-277'600	-241'700		Die Gemeinde Risch beteiligt sich an der «Interessengemeinschaft Gemeindeinformatik Zug» (kurz IGI Zug), was zu Aufwendungen von jährlich 18'000 Franken führt. Weiter ist ein Beitrag an den Tennis-Club Risch Rotkreuz für die Sanierung eines Trainingsfeldes von 25'000 Franken vorgesehen.

20 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Stabstellen Präsidiales**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
421 Gebühren für Amtshandlungen	105'000	79'5000		
491 Dienstleistungen	5'100	5'100		
<b>3 Aufwand</b>	<b>-3'716'300</b>	<b>-3'699'000</b>		
<b>4 Ertrag</b>	<b>110'100</b>	<b>84'600</b>		
<b>Investitionsrechnung</b>				
5 Investitionsausgaben	-333'000	0		
6 Investitionseinnahmen	0	0		

21 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Finanzen/Controlling**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
<b>Erfolgsrechnung</b>				
300 Behörden und Kommissionen	-33'400	-29'500		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-594'100	-598'000		
305 Arbeitgeberbeiträge	-135'000	-130'400		
309 Übriger Personalaufwand	-9'300	-9'100		
310 Material- und Warenaufwand	-5'100	-5'100		
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-1'200	-1'200		
313 Dienstleistung und Honorare	-37'600	-37'600		
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren	-2'400	-2'400		
317 Spesenentschädigung	-4'900	-4'900		
318 Wertberichtigung auf Forderungen	-56'000	-56'000		
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	-1'150'400	-916'000		Die hohen Investitionen im Budget 2016 führen zu einer Zunahme der ordentlichen Abschreibungen gemäss Gesetz.
340 Zinsaufwand	-69'000	-108'400		Ein Teil der bestehenden Darlehen konnte zurückbezahlt werden, was zu tieferem Zinsaufwand im Budget 2016 führt.
349 Verschiedener Finanzaufwand	-199'000	-194'000		
361 Entschädigung an Gemeinwesen	-260'000	-284'500		
362 Finanz- und Lastenausgleich	-2'250'000	-2'209'000		Der NFA-Beitrag der Gemeinde Risch steigt weiter an.
383 Zusätzliche Abschreibungen	-4'200'000	-2'734'000		Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wovon 3'600'000 Franken über die Auflösung der Reserven für zukünftige Abschreibungen finanziert werden (vgl. 489).
400 Direkte Steuern natürliche Personen	19'900'000	19'950'000		Rückgang der Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen natürlicher Personen.

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
401 Direkte Steuern juristische Personen	10'300'000	11'085'000		Rückgang der Gewinn- und Kapitalsteuereinnahmen juristischer Personen aufgrund tieferer geschätzter Unternehmensgewinne als Ursache der Frankenaufwertung.
402 Übrige direkte Steuern	2'380'000	2'000'000		Grundstücksgewinnsteuern und Planungsgewinne (Mehrwertabschöpfung) fallen höher aus als im Vorjahr.
403 Besitz- und Aufwandsteuern	22'000	22'000		
426 Rückerstattungen	2'000	2'000		
440 Zinsertrag	506'000	567'2000		Das aktuelle Tiefzinsumfeld führt zu einem Rückgang der Zinserträge auf liquiden Mitteln und Darlehen des Finanzvermögens.
461 Entschädigung von Gemeinwesen	1'000	600		
462 Finanz- und Lastenausgleich	3'123'000	4'419'000		Die Ausgleichszahlungen im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs (ZFA) fallen tiefer als im Vorjahr aus.
489 Entnahmen aus Eigenkapital	3'600'000	0		Ertrag aus der Auflösung der Reserve für zukünftige Abschreibungen gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24. November 2014 zur Finanzierung von Zusatzabschreibungen auf Investitionen.
491 Dienstleistungen	3'000	3'000		
494 Kalkulatorische Zinsen und Finanzertrag	104'600	102'000		
<b>3 Aufwand</b>	<b>-9'007'400</b>	<b>-7'320'100</b>		
<b>4 Ertrag</b>	<b>39'941'600</b>	<b>38'150'800</b>		

#### Investitionsrechnung

keine Budgetkredite

23 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Bildung/Kultur**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
<b>Erfolgsrechnung</b>				
300 Behörden und Kommissionen	-33'600	-30'000		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-2'063'600	-2'043'000		
302 Löhne der Lehrkräfte	-12'728'200	-12'391'900		Siehe Kommentar zum Stellenplan und Personalaufwand Seiten 11 und 12.
303 Temporäre Arbeitskräfte	-42'000	-42'000		
305 Arbeitgeberbeiträge	-3'007'700	-2'999'700		
309 Übriger Personalaufwand	-217'200	-225'200		
310 Material- und Warenaufwand	-712'500	-794'900		Der Minderaufwand resultiert aus weniger ausgelösten Neuanschaffungen und Lehrmittelbestellungen.
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-226'900	-165'100		Der Mehraufwand setzt sich zusammen aus der Installation der IP Telefonie und der Ausrüstung von Präsentationssystemen auf der Unterstufe.
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-16'500	-16'500		
313 Dienstleistungen und Honorare	-130'000	-204'200		Die Reduktion ist zum grössten Teil auf einmalige Aufwendungen im Jahr 2015 für die Zugermesse zurückzuführen.
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-158'200	-148'000		
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren	-125'600	-132'100		
317 Spesenentschädigung	-258'100	-274'600		
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-6'300	-7'400		
361 Entschädigung Gemeinwesen	-3'000	0		
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-1'946'800	-1'901'700		
423 Schul- und Kursgelder	458'700	399'700		Höhere Schülerzahlen generieren höhere Elternbeiträge bei der Musikschule.
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	7'000	16'700		

24 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Bildung/Kultur**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
425 Erlös aus Verkäufen	200	300		
426 Rückerstattungen	240'000	200'000		Der Mehrertrag resultiert aus höheren Elternbeiträgen der Modularen Tagesschule.
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	149'700	10'000		Die Rückzahlung der Lohnbeiträge der Sonder Schulen hat einen Mehrertrag zur Folge.
462 Finanz- und Lastenausgleich	7'768'500	7'737'000		
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	47'000	54'500		
<b>3 Aufwand</b>	<b>-21'676'200</b>	<b>21'376'300</b>		
<b>4 Ertrag</b>	<b>8'671'100</b>	<b>8'418'200</b>		
<b>Investitionsrechnung</b>				
5 Investitionsausgaben	0	-290'000		Beim Budgetkredit für das Jahr 2015 handelte es sich um eine Ersatzbeschaffung von PCs und Laptops für die Primarschule und die Kindergärten. Die Ersatzbeschaffung stellte eine gebundene Ausgabe dar.
6 Investitionseinnahmen	0	0		

25 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Planung/Bau/Sicherheit**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
<b>Erfolgsrechnung</b>				
300 Behörden und Kommissionen	-32'200	-37'100		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-3'172'200	-3'126'200		
305 Arbeitgeberbeiträge	-662'600	-653'900		
309 Übriger Personalaufwand	-115'000	-105'100		
310 Material- und Warenaufwand	-399'000	-471'000		Einsparungen durch sparsamen Einsatz von Ressourcen wie Leuchtmittel, Reinigungsmaterial etc.
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-277'600	-261'700		
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-807'700	-733'100		Die Budgetzahlen sind dem IST-Zustand angepasst worden.
313 Dienstleistungen und Honorare	-1'114'300	-1'042'400		Zur personellen Entlastung werden im Jahr 2016 Einzelprojekte durch externe Berater entwickelt und begleitet.
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-814'900	-1'079'600		Im Jahre 2015 wurden zusätzliche Ausgaben beim Fussballplatz getätigt, welche 2016 entfallen. Weiter fällt der Unterhaltsaufwand bei den Schulhäusern geringer aus, da verschiedene Arbeiten zusammen mit den projektierten Umbauten erfolgen.
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-338'500	-313'500		
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren	-19'000	-44'300		
317 Spesenentschädigung	-44'900	-38'400		
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-3'000	-4'000		
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	-104'600	-350'000		Es handelt sich um die kalkulatorischen Abschreibungen auf der Kanalisation. Im Vorjahr wurden irrtümlich die effektiven Abschreibungen hier ausgewiesen.
343 Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen	-190'600	-201'100		

26 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Planung/Bau/Sicherheit**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-200'500	-71'200		Die Überdeckung aus der Betriebsrechnung der Spezialfinanzierung fällt höher aus als im Vorjahr.
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	-948'200	-40'100		Die Beiträge für den Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachtersee-Ägerisee (GVRZ) fallen gemäss deren Budget höher aus. Im Vorjahr war die Position irrtümlicherweise im Bereich 363 budgetiert.
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-918'300	-1'787'400		Siehe Korrektur bei 361.
391 Dienstleistungen	-40'000	-40'000		
394 Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-104'600	-102'000		
412 Konzessionen	25'000	18'000		
420 Ersatzabgaben	335'000	330'000		
421 Gebühren für Amtshandlungen	130'000	120'000		
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	1'767'500	1'769'500		
425 Erlös aus Verkäufen	61'000	61'000		
426 Rückerstattungen	50'000	27'000		
427 Bussen	6'000	6'000		
443 Liegenschaftsertrag Finanzvermögen	440'600	443'500		
447 Liegenschaftsertrag Verwaltungsvermögen	369'100	202'700		Die Gebührenanpassung für die Vermietung des Saals Dorfmatt sowie für die Vermietung der Asylunterkunft führen zu einem höheren Ertrag.
461 Entschädigung von Gemeinwesen	55'000	55'000		
462 Finanz- und Lastenausgleich	51'000	51'000		
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	7'000	7'000		
469 Verschiedener Transferertrag	12'000	0		

27 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Planung/Bau/Sicherheit**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
491 Dienstleistungen	31'900	31'900		
<b>3 Aufwand</b>	<b>-10'307'700</b>	<b>-10'502'100</b>		
<b>4 Ertrag</b>	<b>3'341'100</b>	<b>3'122'600</b>		
<b>Investitionsrechnung</b>				
5 Investitionsausgaben	-6'461'000	-4'049'000		Sämtliche Ausgaben und Einnahmen wurden bzw. werden als Investitionskredite mit Verpflichtungskrediten, gemäss § 28 des Finanzaushaltsgesetzes, beschlossen. Die Details zu diesen Positionen finden Sie ab Seite 35 ff. unter der Rubrik A1- und A2.
6 Investitionseinnahmen	2'124'000	2'488'000		

28 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Soziales/Gesundheit**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
<b>Erfolgsrechnung</b>				
300 Behörden und Kommissionen	-15'000	-16'000		
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-1'794'900	-1'756'000		
305 Arbeitgeberbeiträge	-359'800	-363'300		
309 Übriger Personalaufwand	-55'600	-68'500		
310 Material- und Warenaufwand	-48'300	-47'300		
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-13'800	-9'500		
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-12'900	0		
313 Dienstleistungen und Honorare	-102'500	-212'200		Die Honorare für die externe Fachbegleitung und Unterstützung im Projekt Leben im Alter laufen per Ende 2015 aus und entfallen mit der Gründung der Gemeinde Risch Immobilien Aktiengesellschaft (Griag).
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-7'000	-9'500		
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren	-72'100	-53'800		
317 Spesenentschädigung	-16'500	-11'500		
319 Verschiedener Betriebsaufwand	0	-2'000		
361 Entschädigung an Gemeinwesen	-2'082'900	-1'965'500		
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-3'983'400	-3'414'600		Die steigenden Einwohnerzahlen führen zu höheren Ausgaben in der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Das Budget 2015 wurde letztlich zu tief angesetzt.
423 Schul- und Kursgelder	280'000	210'000		Aufgrund der besseren Auslastung in der Kindertagesstätte Langmatt steigen die Elternbeiträge für die betreuten Kinder.
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	8'000	8'000		

29 Traktandum 2  
**Budget 2016**  
**Budgetkredite Soziales/Gesundheit**

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Kommentar
426 Rückerstattungen	822'000	738'500		Entsprechend der steigenden Aufwendungen für wirtschaftliche Sozialhilfe fallen die Rückerstattungen proportional höher aus.
461 Entschädigung von Gemeinwesen	80'000	93'000		
462 Finanz- und Lastenausgleich	44'000	34'500		Kantonsbeitrag an AHV-Zweigstelle Risch.
<b>3 Aufwand</b>	<b>-8'564'700</b>	<b>-7'929'700</b>		
<b>4 Ertrag</b>	<b>1'234'000</b>	<b>1'084'000</b>		
<b>Investitionsrechnung</b>				
5 Investitionsausgaben	-1'800'000	0		Bareinlage Aktienkapital (1. Liberierung) für die Gemeinde Risch Immobilien AG (Griag).
6 Investitionseinnahmen	0	0		

Sehr geehrte Stimmbürgerin  
Sehr geehrter Stimmbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2016 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2016 weist bei einem Aufwand von 53'272'300 Franken und einem Ertrag von 53'297'900 Franken einen Ertragsüberschuss von 25'600 Franken aus.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2016 Nettoinvestitionen von insgesamt 6'470'000 Franken vor (Total A1 und A2 Vorhaben). Für die noch nicht bewilligten Kredite (A2 Vorhaben) werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung ist ein gleichbleibender Steuerfuss von 63% geplant.

Die Finanzstrategie der Gemeinde Risch wird eingehalten bezüglich Steuerfuss, Fremdverschuldung und Reserven. Die Vorgaben betreffend Deckung der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln und die Reduktion des Verwaltungsvermögens um 1 Million Franken können nicht eingehalten werden.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2016 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

**Die Rechnungsprüfungskommission**

Armin Tobler, Präsident  
Heinz Schmid  
Martin Baumann

Rotkreuz, 1. Oktober 2015

**Anträge**

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuer für das Jahr 2016 wird auf 63% des kantonalen Einheitssatzes festgelegt.
2. Das Budget 2016 wird genehmigt.